Arbeitskonzept

»Danza dell'acqua«

„Wer in der Vergangenheit sucht, stöbert nicht nur in seiner Erinnerung, sondern mitunter auch in der Erinnerung der anderen“. Peggy Schneider

Meine Motivation….

So vergänglich und unscheinbar Tapeten sein mögen, sind diese aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Jahrelang ist man unachtsam mit ihnen umgegangen, sind sie als Bilddokumente übersehen, heruntergerissen oder überklebt worden. Nicht zuletzt deswegen ist ein Teil Zeit prägender Schönheit verloren gegangen, teilweise auch für ewig verschwunden. Viele vorgefundenen Räume und Wände haben Menschen teilweise ein Leben lang begleitet und erzählen Geschichten der alten Zeit.

Bereits während meines Studiums der Freien Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar stellte ich fest, wie wichtig mir in meiner künstlerischen Auseinandersetzung der Umgang mit Materialien und Dokumenten der Vergangenheit war. Neben gefundenen DDR-Textilien, wie beispielsweise Stoffen und Handtüchern, sind seit 2002 auch Tapeten ein wichtiger Bestandteil meines künstlerischen Oeuvres. Ich benutze alte Tapeten als ein Dokument der Vergangenheit, um diese in unsere Zeit zu transportieren.

Meine Idee….

„Plantsch“ bietet mir die Möglichkeit diese Idee mit den gesammelten Tapeten (DDR) mit ***»Danza dell'acqua«*** weiterzuführen und im Rahmen des leerstehenden und ungenutzten Erzgebirgsbades in Thalheim - in einem Zerschneiden/Auflösen des Ausgangsmaterials und dem anschließenden Wieder-zusammenfügen umzusetzen. Dabei werden die Grenzen geöffnet zwischen Installation, Objekt etc. und dem Raum. Die zweidimensionale Tapete wird in das Räumliche überführt und es entstehen plastische Tapetenobjekte mit ornamentalen wiederkehrenden Strukturen.

Franz von Stuck
"Badende Frauen", um 1920

Anregung für die Installation mit den Tapetenobjekten bietet mir das Bild "Badende Frauen", um 1920 von Franz von Stuck. Die Objekte sollen wie die dargestellten Frauen (Reigen) „Bikinis“ in einen wechselseitigen, lebensfrohen und vielschichtigen Dialog miteinander treten.
Mit Hilfe der Installation ***»Danza dell'acqua«*** möchte ich alte Tapeten aus der DDR-Zeit als Kulturgut unserer Gesellschaft vor dem Vergessen bewahren. Für die Umsetzung der Objekte (Bikini) werden Schnittmuster aus der Pramo (Praktische Mode) genutzt.

Zeitschrift Pramo, 5/1971

Schnittmuster „Bikini“ aus pramo, 5/1971

Um scheinbar banale Alltagsgegenstände und –materialien, wie alte Tapeten in das Bewusstsein zurück zu rufen, enthebe ich dieses Material der eigentlichen Verwendung. Die Fantasie der Betrachter meiner künstlerischen Werke wird angeregt, es wird Neues erschlossen und ein gedanklicher Prozess mit der Thematik kann beginnen.

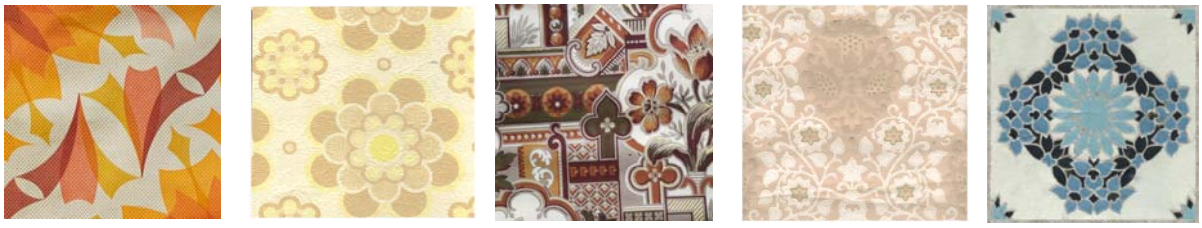
Einblicke, Herangehensweise…

Skizzen zu ***»Danza dell'acqua«***

Skizzen mit Fineliner, Februar 2022

Tapete „Seerose“**,**

Zeitschrift: Pramo, und Studie „Seerosen-Bikini“,
Aqaurellfarbe, Fineliner auf Papier, März, 2022



Tapeten aus denen die Objekte (Bikinis) hergestellt werden (Auswahl)

Ei**nblick in die bereits hergestellten Objekte:**